

Hoya-Wissenschaftspreis 2024

Prof. Dr. med. Burkhard Dick, CR-FEBO



Wissenschaftspreis – Prof. Burkhard Dick (DGII 2024)

Zum Ende der Preisverleihungen heißt es wohl richtigerweise „Last but not least“:

Der Hoya-Wissenschaftspreis der DGII wird dieses Jahr an Prof. Burkhard Dick aus Bochum verliehen.

Er gilt national sowie international als anerkannter Experte auf dem Gebiet der Katarakt- und refraktiven Chirurgie.

Nach Abitur in Brake studierte Burkhard Dick an der Universität Gießen von 1983 bis 1990 Medizin und begann nach dem Staatsexamen die Weiterbildungszeit im Fach Augenheilkunde an der Universitäts-Augenklinik Gießen, bei Prof. Jacobi einem Mitbegründer der DGII.

Nach Anerkennung als Facharzt wechselte er 1996 an die Universitäts-Augenklinik Mainz, wo er zunächst leitender Oberarzt und 2003 zum Professor ernannt wurde.

Im Jahr 2006 folgte die Berufung auf den Lehrstuhl für Augenheilkunde an der Ruhr-Universität Bochum, wo Leiter der Augenklinik am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer wurde.

Professor Dick spezialisierte sich in seiner operativen Tätigkeit auf die Behandlung der Katarakt sowie auf die refraktive Chirurgie. Er ist einer der ersten Ophthalmochirurgen, der die Femtosekundenlaser-Technik routinemäßig zur Operation des Grauen Stars (Katarakt) in Deutschland einsetzte. Nicht nur durch die kreisrunde Öffnung der vorderen Linsenkapsel mit dem Femtosekundenlaser, sondern auch durch die Vorbehandlung der Linse konnte in vielen Fällen auf den bis dahin üblichen Einsatz von Ultraschall (Phakoemulsifikation) verzichtet werden, was für manche Patientengruppen ein schonenderes operatives Vorgehen darstellt. Außerdem hat er vielfältige Möglichkeiten der Femto-Phako auch bei komplizierten Situationen entwickelt.

Der DGII stand Burkhard Dick von 2016 bis 2020 als Präsident vor und ist seither unser Schatzmeister. Er ist bei der American Academy of Ophthalmology Vorsitzender des Komitees für Kataraktchirurgie. In der International Society of Refractive Surgery (ISRS) gehört er als Repräsentant Deutschlands dem internationalen Beirat an. Seit letztem Jahr ist Prof. Dick auch Sekretär der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) und Vorsitzender des Research Committee der Gesellschaft. Er hat mehr als 350 Veröffentlichungen im peer-review-Verfahren publiziert.

Dazu ist er Herausgeber eines der ersten Werke über den Einsatz des Femtosekundenlasers in der Augenheilkunde, welches sogar ins portugiesische übersetzt wurde.

2022 erschien ein von Ihm herausgegebenes Buch über Kataraktchirurgie in schwierigen Situationen, welches eine Lücke bei der Behandlung von Patienten mit Ko-Morbiditäten schließt.

Neben seiner umfangreichen klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit ist er national und international auf zahlreichen Kongressen aktiv. So ist es nicht verwunderlich, dass er weltweit unter den 20 am höchsten eingeschätzten Spezialisten für Ophthalmochirurgie gewertet wird und in der Zwischenzeit so viele Auszeichnungen seine Vitrine in Bochum schmücken, dass ich sie nicht alle aufzählen kann ohne den Zeitrahmen zu sprengen. Deshalb hier repräsentativ nur die „IIC Gold Medal“.

Es ist mir eine große Ehre und Freude als DGII-Präsident den von der Firma Hoya mit 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der DGII in diesem Jahr an Prof. Dr. med. Dick aus Bochum zu überreichen.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Burkhard!

Christopher Wirbelauer

(DGII-Präsident)